



KiBiBo – Kindheits- und Bildungsbegleitbogen

Entwicklung gemeinsam verstehen und begleiten

Der **KiBiBo – Kindheits- und Bildungsbegleitbogen** befindet sich derzeit in fortgeschrittener Entwicklung bei Sozialräume e.V. Er entsteht als pädagogisches Instrument zur langfristigen Begleitung kindlicher Entwicklung – von den ersten Lebensmonaten bis zum Ende der Grundschule.

Dabei verfolgt KiBiBo einen grundlegenden Gedanken:

Entwicklung soll nicht nur beobachtet und dokumentiert, sondern gemeinsam mit dem Kind verstanden und begleitet werden.

KiBiBo soll deshalb kein diagnostisches Instrument und keine Checkliste sein, mit der Kinder anhand vorgegebener Erwartungen bewertet werden. Im Mittelpunkt stehen die individuellen Entwicklungen, Ressourcen, Beziehungen und Lebenswelten eines Kindes.

Der Blick richtet sich auf die Interessen des Kindes, welche Fähigkeiten und Potenziale sichtbar werden, welche Beziehungen tragen, wo es sich zugehörig und selbstwirksam erlebt und welche Bedingungen seine weitere Entwicklung unterstützen können.

Kinder sind ausdrücklich beteiligt

Eine wesentliche Grundlage von KiBiBo ist die **aktive Beteiligung des Kindes an der Betrachtung seiner eigenen Entwicklung**.

KiBiBo soll nicht über Kinder geführt werden, sondern möglichst **gemeinsam mit ihnen**. Kinder werden ihrem Alter und ihren individuellen Möglichkeiten entsprechend darüber informiert, dass ihre Entwicklung betrachtet und dokumentiert wird. Sie bringen ihre eigene Wahrnehmung ein, können Interessen, Erfahrungen und Themen benennen, Schwerpunkte setzen und eigene Ziele oder Ideen ergänzen.

Dabei stehen drei Perspektiven miteinander im Austausch: **die des Kindes, die seiner Familie und die der pädagogischen Begleitung**. Diese Perspektiven werden nicht einfach zu einer vermeintlich objektiven Einschätzung zusammengeführt. Unterschiede dürfen sichtbar bleiben und können Ausgangspunkt für Verständigung sein.

Beteiligung bedeutet für KiBiBo deshalb auch Transparenz. Kinder sollen möglichst nachvollziehen können, **was über ihre Entwicklung festgehalten wird, warum dies geschieht und welche Bedeutung es für sie hat**. Sie sollen erleben, dass nicht hinter ihrem Rücken über sie gesprochen und entschieden wird, sondern dass ihre eigene Sicht zählt.

Auch die Gestaltung des KiBiBo soll Beteiligung ermöglichen. Insbesondere beim Entwicklungsbaum können Kinder Elemente mitgestalten, ergänzen und eigene Themen sichtbar machen.

Das Kind ist damit nicht Gegenstand der Dokumentation, sondern Beteiligte*r an der eigenen Entwicklungsbegleitung.

Entwicklung im Zusammenhang betrachten

KiBiBo entsteht im Kontext der **sozialraumorientierten generationenverbindenden Pädagogik (SoGeP)** von Sozialräume e.V.

Damit richtet sich der Blick nicht ausschließlich auf das einzelne Kind. Entwicklung findet in Beziehungen und unterschiedlichen Lebenswelten statt: in der Familie, in Kindertagespflege und Kita, in Schule und OGS, unter Freund*innen, in Vereinen, in der Nachbarschaft und an vielen weiteren Orten des Sozialraums.

KiBiBo soll deshalb helfen, Entwicklung **im Zusammenhang von Kind, Beziehungen, Gemeinschaft und Lebensumfeld** zu betrachten.

Dabei stehen Ressourcen und Potenziale im Vordergrund: Was kann ein Kind bereits? Was interessiert es? Welche Beziehungen tragen? Wo erlebt es Selbstwirksamkeit und Zugehörigkeit? Welche Bedingungen unterstützen seine Entwicklung – und wo könnte weitere Begleitung hilfreich sein?

Sieben Entwicklungsfelder

Der derzeitige Entwicklungsstand von KiBiBo sieht sieben miteinander verbundene Entwicklungsfelder vor:

1. Bindung und Beziehung

Vertrauen, emotionale Sicherheit, Nähe und Distanz sowie tragfähige Beziehungen.

2. Selbstentwicklung

Selbstwirksamkeit, eigene Interessen, Entscheidungen, Verantwortung und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

3. Soziale Kompetenzen

Empathie, Perspektivübernahme, Umgang mit Gefühlen, Beziehungen und konstruktive Konfliktbearbeitung.

4. Gemeinschaft und Verantwortung

Zugehörigkeit, Beteiligung, gemeinschaftliches Handeln und die Übernahme von Verantwortung.

5. Sprache und Kommunikation

Ausdruck, Zuhören, Fragen, Dialog und unterschiedliche Formen der Verständigung.

6. Denken und Lernen

Neugier, Exploration, Kreativität, Problemlösen und individuelle Lernwege.

7. Umwelt und Weltbezug

Naturerfahrung, Mitwelt, Sozialraum sowie ein wachsendes Verständnis für ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge und Zukunftsverantwortung.

Die Entwicklungsfelder übersetzen grundlegende Perspektiven von SoGeP in Bereiche, in denen kindliche Entwicklung wahrgenommen und gemeinsam reflektiert werden kann.

Dabei geht es nicht darum, Kinder einem einheitlichen Entwicklungsmaßstab zuzuordnen. Die Felder sollen Orientierung geben und dazu beitragen, Entwicklungen, Interessen, Ressourcen und mögliche Unterstützungsbedarfe über längere Zeit wahrzunehmen.

Kontinuität über Bildungsorte hinweg

Ein wichtiges Entwicklungsziel von KiBiBo ist die **kontinuierliche Begleitung über institutionelle Übergänge hinweg**.

Kindliche Entwicklung beginnt und endet nicht mit dem Wechsel einer Einrichtung. Familie, Kindertagespflege, Kita, Familienzentrum, Grundschule und OGS begleiten unterschiedliche Abschnitte desselben Entwicklungsweges.

KiBiBo soll deshalb so gestaltet werden, dass bereits gewonnene Erfahrungen und Erkenntnisse anschlussfähig bleiben können. Einzelne Bögen sollen miteinander verbunden und über unterschiedliche Lebensphasen und Bildungsorte hinweg fortgeführt werden können.

Damit kann das Instrument insbesondere an Übergängen dazu beitragen, Ressourcen und Unterstützungsbedarfe gemeinsam im Blick zu behalten, Informationsverluste zu reduzieren und mögliche Belastungen oder Brüche in Bildungsbiografien frühzeitig wahrzunehmen.

Für Einrichtungen, Träger und Kommunen eröffnet sich damit die Perspektive eines gemeinsamen Verständigungsinstrumentes über einzelne Bildungsorte hinaus.

KiBiBo versteht sich dabei ausdrücklich **nicht als Kontrollinstrument**, sondern als Unterstützung für frühzeitige Verständigung, Kooperation und präventive Begleitung von Entwicklungs- und Bildungsverläufen. Dabei steht die Wahrnehmung von Entwicklung im Vordergrund, nicht ihre Bewertung.

Zwei Darstellungsformen – ein gemeinsames System

Aktuell sieht KiBiBo zwei gleichwertige Darstellungsformen vor.

Eine **klassische strukturierte Form** soll eine übersichtliche und fachlich anschlussfähige Nutzung in unterschiedlichen pädagogischen und institutionellen Kontexten ermöglichen.

Daneben wird mit dem **KiBiBo-Entwicklungsbaum** eine bildhafte und stärker partizipative Darstellung entwickelt.

Der Entwicklungsbaum macht Entwicklung als wachsenden Prozess sichtbar. Wurzeln, Stamm, Äste und Blätter stehen dabei für unterschiedliche Bereiche und Erfahrungen. In regelmäßigen Abständen können weitere Bögen hinzukommen, sodass sich über die Zeit ein individuelles Gesamtbild entwickelt.

Jeder Bogen soll eigenständig nutzbar sein und zugleich Teil eines größeren Ganzen werden können.

Das Bild des Baumes soll insbesondere Kindern einen unmittelbaren Zugang ermöglichen: Entwicklung erscheint nicht als Punktwert oder Bewertung, sondern als etwas, das wächst, sich verändert und individuell gestaltet werden kann.

Kinder können den Entwicklungsbaum entsprechend ihren Möglichkeiten selbst mitgestalten. Einzelne Elemente können ergänzt, verändert oder gestaltet und eigene Themen oder Ziele aufgenommen werden. Damit soll die Beteiligung des Kindes nicht nur in Gesprächen stattfinden, sondern auch in der Dokumentation selbst sichtbar werden.

Beide Darstellungsformen beruhen auf derselben pädagogischen Grundidee und sollen je nach Situation, Zielgruppe und Arbeitsweise flexibel eingesetzt werden können.

Offen entwickelt – frei nutzbar

KiBiBo ist als **Open-Content-Modell** angelegt.

Nach Abschluss der Entwicklung sollen die grundlegenden KiBiBo-Materialien und Begleitbögen **frei und kostenlos zur Verfügung stehen**. Dazu sollen ausdrücklich auch **bearbeitbare Fassungen** gehören.

Einrichtungen, Fachkräfte und andere Nutzer*innen sollen die dafür freigegebenen Materialien dadurch nicht nur herunterladen und einsetzen, sondern auch an ihre jeweiligen pädagogischen und organisatorischen Bedingungen anpassen können.

Damit möchten wir den Zugang möglichst niedrigschwellig gestalten. Die Nutzung der grundlegenden KiBiBo-Materialien soll weder vom Budget einer Einrichtung noch vom Erwerb eines kommerziellen Dokumentationssystems abhängig sein.

Gleichzeitig verstehen wir Offenheit als Möglichkeit gemeinsamer Weiterentwicklung. Erfahrungen aus unterschiedlichen Einrichtungen und Sozialräumen können neue Perspektiven eröffnen und dazu beitragen, KiBiBo kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Welche Materialien unter welcher offenen Lizenz veröffentlicht werden und wie Rückmeldungen und Weiterentwicklungen in das Gesamtsystem einfließen können, wird im weiteren Entwicklungsprozess konkretisiert.

KiBiBo im Gesamtkontext von Sozialräume e.V.

KiBiBo ist kein isoliertes Projekt. Seine Entwicklung ist eng mit weiteren fachlichen Ansätzen von Sozialräume e.V. verbunden.

Eine wesentliche Grundlage bildet die **sozialraumorientierte generationenverbindende Pädagogik (SoGeP)**. Sie beschreibt die pädagogische Haltung und den Bezugsrahmen, aus dem heraus KiBiBo entwickelt wird.

KiBiBo übersetzt wesentliche Perspektiven dieser Haltung in ein konkretes Instrument, mit dem Entwicklung sichtbar und über längere Zeit begleitet werden kann.

Vereinfacht lässt sich das Zusammenspiel so beschreiben:

SoGeP beschreibt die Haltung.

KiBiBo macht Entwicklung sichtbar.

Damit verbindet KiBiBo mehrere Grundgedanken unserer Arbeit: Beziehung und Beteiligung, Ressourcenorientierung und Schutz, sozialräumliches Denken, generationenverbindende Verantwortung und die Überzeugung, dass Menschen möglichst an den Prozessen beteiligt werden sollten, die sie selbst betreffen.

Gerade die Beteiligung der Kinder ist dabei Ausdruck dieser Haltung: Kinder werden nicht lediglich als Empfänger*innen pädagogischer Begleitung verstanden, sondern als Menschen mit eigener Wahrnehmung, eigenen Erfahrungen und dem Recht, ihre Entwicklung entsprechend ihren Möglichkeiten mitzugestalten.

Wo die Entwicklung aktuell steht

KiBiBo befindet sich in einer **fortgeschrittenen Entwicklungsphase**.

Die pädagogische Grundidee, die sieben Entwicklungsfelder, die Mehrperspektivität von Kind, Familie und pädagogischer Begleitung sowie die grundlegende Systematik der beiden Darstellungsformen sind bereits weit entwickelt.

Noch nicht abgeschlossen ist die konkrete Ausarbeitung zu einem praxistauglichen Gesamtsystem. Dazu gehören insbesondere die einzelnen alters- und entwicklungsbezogenen Bögen, Leitfragen und Materialien sowie deren weitere Erprobung und Überarbeitung für unterschiedliche pädagogische Kontexte.

Auch die konkrete Ausgestaltung des Open-Content-Modells und die Lizenzierung der später frei verfügbaren und bearbeitbaren Materialien gehören zu diesem weiteren Entwicklungsprozess.

Die vorliegende Kurzdarstellung beschreibt deshalb bewusst einen **fortgeschrittenen Entwicklungsstand und kein bereits abgeschlossenes Verfahren**.

KiBiBo soll auch künftig durch praktische Erfahrungen, fachlichen Austausch und unterschiedliche Perspektiven weiterentwickelt werden.

Entwicklung sichtbar machen.

Kinder beteiligen.

Perspektiven miteinander verbinden.

**Aus Begegnungen wachsen Beziehungen.
Beziehungen ermöglichen Gemeinschaft.
Gemeinschaft gestaltet Zukunft.**

Kontakt

Sozialräume e.V. | Empathie und Expertise

Neusser Str. 517 E · 41065 Mönchengladbach

E-Mail: mail@sozialraeume.de

Büro Mönchengladbach

Telefon: 02161 530510

E-Mail: moenchengladbach@sozialraeume.de

Büro Rhein-Kreis Neuss

Telefon: 02131 7196370

E-Mail: rhein-kreis-neuss@sozialraeume.de

Herausgeber

Sozialräume e.V., Mönchengladbach

Vertreten durch den Vorstand: Stefanie Kunz, Angela Meisen und Karsten Daskalakis

Vereinsregister: Amtsgericht Mönchengladbach, **VR 5938**

Gemeinnütziger Verein

<https://sozialraeume.de>

Stand: September 2026